

KI- & Data-Readiness-Sprint

Wie aus einer diffusen KI-Idee eine belastbare Entscheidungs-, Daten- und Umsetzungsgrundlage wird.

WAS DIESER DEMONSTRATOR BELEGT

Prozessanalyse, Dateninventur, Qualitätsbewertung, Verantwortlichkeiten, Zielarchitektur und priorisierte 90-Tage-Roadmap - bewusst als eigener Demonstrator, nicht als Kundenreferenz.

Vom KI-Wunsch zum klaren Auftrag

FIKTIVES, REALITÄTSNAHES SZENARIO

Ein Industrieunternehmen will internes Wissen per KI zugänglich machen.

Dokumente liegen in Netzlaufwerken, SharePoint, Confluence und E-Mail-Anhängen. Die Fachbereiche wünschen einen KI-Assistenten. Unklar sind jedoch Gültigkeit, Datenqualität, Zugriffe, fachliche Eigentümer und der Aktualisierungsprozess.

01 Geschäftsproblem

Mitarbeitende suchen lange, fragen wiederholt dieselben Experten und arbeiten teilweise mit veralteten Informationen.

02 Entscheidungsfrage

Ist ein Wissensassistent wirtschaftlich und organisatorisch tragfähig - und welcher begrenzte Pilot ist sinnvoll?

03 Nicht das Ziel

Ein Chatbot-Prototyp ohne verlässliche Quellen, Zugriffskonzept oder geregelte Verantwortung.

04 Sprint-Ergebnis

Ein priorisierter Use Case, bewertete Datenbasis, Zielbild, Pilotgrenze und umsetzbare 90-Tage-Roadmap.

LEITPRINZIP

Erst Prozess, Daten und Verantwortung klären. Dann entscheiden, welche KI technisch sinnvoll ist.

Welche Quellen sind wirklich KI-ready?

Der Sprint trennt vorhandene Daten von tatsächlich nutzbaren Daten. Jede Quelle wird nach Zweck, Qualität, Zugriff, Gültigkeit und Verantwortung bewertet.

Quelle	Zweck	Qualität	Zugriff	Owner	Status
Confluence	Arbeitswissen	mittel	rollenbasiert	unklar	prüfen
Netzlaufwerk	Handbücher	heterogen	AD-Gruppen	IT	kritisch
SharePoint	freigegebene Doks	hoch	M365	QM	geeignet
E-Mail	Entscheidungen	niedrig	persönlich	keiner	ausschließen
ERP-Export	Stammdaten	hoch	API/CSV	Fachbereich	Pilot

ERGEBNIS DER INVENTUR

Der Pilot startet nicht mit allen Dokumenten. Er nutzt einen fachlich abgegrenzten Bestand mit klarer Gültigkeit, benanntem Owner und kontrolliertem Zugriff. E-Mail bleibt zunächst außerhalb des Systems.

30 Quellen

inventarisiert und klassifiziert

8 Lücken

bei Ownership, Zugriff oder Aktualität

1 Pilotbestand

bewusst klein und kontrollierbar

Die Zahlen sind Demonstratorwerte zur Illustration des Vorgehens, keine Kundenkennzahlen.

Wo liegen die echten Blocker?

Die Bewertung macht sichtbar, ob Technik überhaupt der nächste Engpass ist. Skala: 1 = nicht belastbar, 5 = produktionsnah.

Datenqualität

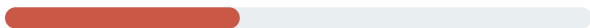
3/5



Inhalte grundsätzlich brauchbar, Metadaten und Dubletten uneinheitlich.

Zugriff & Berechtigungen

2/5



Rechte sind systembezogen, nicht entlang fachlicher Rollen dokumentiert.

Ownership

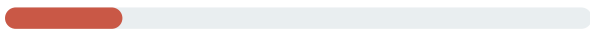
2/5



Für viele Dokumente fehlt ein benannter fachlicher Eigentümer.

Aktualisierungsprozess

1/5



Keine geregelte Aussteuerung veralteter Versionen.

Technische Anbindung

4/5



APIs und Exporte sind für einen begrenzten Pilot verfügbar.

PRIORISIERTE MASSNAHMEN

01 Pilotbestand abgrenzen

Nur freigegebene Dokumenttypen und Fachbereiche.

02 Owner benennen

Gültigkeit und Aktualisierung fachlich verantworten.

03 Zugriffsmodell definieren

Rechte schon vor der technischen Umsetzung prüfen.

04 Qualitätsregeln festlegen

Dubletten, Versionen, Pflichtmetadaten und Ausschlüsse.

05 Messkriterien vereinbaren

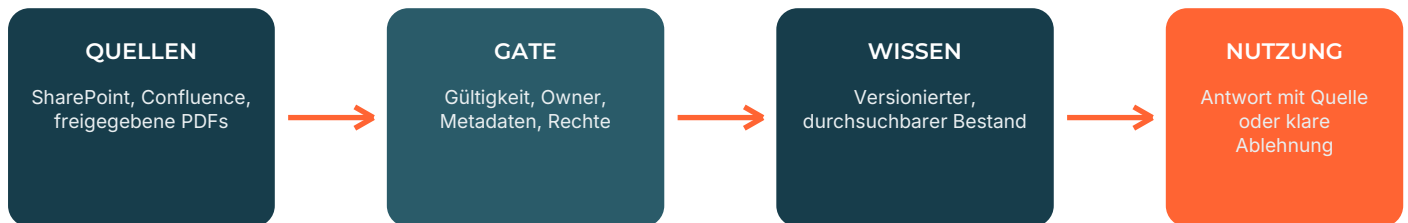
Trefferqualität, Quellenbeleg und Ablehnungsfälle testen.

MANAGEMENT-ENTSCHEIDUNG

Pilot freigeben - aber erst nach Klärung von Ownership, Zugriff und Aktualisierung. Kein produktiver Rollout auf ungeprüften Gesamtbestand.

Kontrollierte Wissensbasis statt Chatbot

Das Zielbild trennt Quellen, Qualitäts- und Rechteprüfung, Wissensspeicher und Nutzerzugriff. Jede Antwort bleibt auf ihre Quelle zurückführbar.



VERANTWORTUNGSMODELL

- | | |
|---------------------------------|--|
| ■ Fachlicher Owner | bestätigt Gültigkeit und verantwortet Aktualisierung |
| ■ IT / Plattform | betreibt Schnittstellen, Identitäten und technische Kontrollen |
| ■ Informationssicherheit | prüft Schutzbedarf, Protokollierung und Betriebsmodell |
| ■ Use-Case-Verantwortung | definiert Nutzen, Testfälle und Akzeptanzkriterien |

ABNAHMEKRITERIUM

Das System muss belegbar antworten, unzulässige Inhalte ausschließen und bei fehlender Evidenz zuverlässig nicht antworten.

Vom Befund zum kontrollierten Pilot

Die Roadmap priorisiert organisatorische und fachliche Voraussetzungen vor dem Ausbau der technischen Lösung.

TAG 1-30

Grundlage

- Pilotprozess festlegen
- Quellen und Owner bestätigen
- Rechte- und Qualitätsregeln
- Testfragen und Baseline

TAG 31-60

Pilot

- Begrenzte Datenanbindung
- Retrieval und Quellenbelege
- Fachlicher Abnahmetest
- Fehler- und Ablehnungsfälle

TAG 61-90

Entscheidung

- Nutzen und Betrieb bewerten
- Zielarchitektur finalisieren
- Rolloutgrenzen definieren
- Budget- und Umsetzungsentscheidung

LIEFERUMFANG DES SPRINTS

READINESS-BEFUND

DATENINVENTAR

GAP-LISTE

ZIELARCHITEKTUR

PILOTDEFINITION

90-TAGE-PLAN

HINWEIS

Dieses Dokument ist ein selbst entwickeltes Musterergebnis. Es zeigt Vorgehen und Ergebnisstruktur, enthält aber keine erfundenen Kundenreferenzen oder realen Kundendaten.